Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 76 (1958)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Primarschulhaus Langfurren in Regensdorf. In einem unter acht eingeladenen Architekten durchgeführten Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus fällte das Preisgericht, worin als Fachrichter die Architekten W. Niehus, Zürich, O. Bitterli, Zürich, H. Marti, Zürich, und H. Hächler, Zürich, als Ersatzmann, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1400 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Robert Bachmann, Zürich
2. Preis (1300 Fr.): Ernst Rüegger, Zürich
3. Preis (1000 Fr.): Max Ziegler, Zürich
4. Preis (700 Fr.): H. Knecht und K. Habegger, Bülach

Zusatzpreise für Bebauungsplanvorschläge erhielten:
500 Fr.: Ernst Rüegger, Zürich
400 Fr.: Jäger und Dindo, Thalwil
400 Fr.: H. v. Meyenburg, Zürich
300 Fr.: H. Knecht und K. Habegger, Bülach

Jeder Teilnehmer erhielt ausserdem eine feste Entschädigung von 1200 Franken. Die Ausstellung der Entwürfe findet noch bis zum 27. Februar 1958 im alten Schulhaus Regensdorf statt. Samstag, den 22. 2. von 14 bis 16 und 20 bis 22 h, Sonntag, den 23. 2. von 14 bis 16 h, Montag, den 24. 2. von 17 bis 18 h, Dienstag, den 25. 2. von 20 bis 21 h, Mittwoch, den 26. 2. von 20 bis 21 h, Donnerstag, den 27. 2. von 19 bis 20 h.

Eidg. Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst 1958 (SBZ 1957, S. 742). Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der Eidg. Kommission für angewandte Kunst die Ausrichtung von Stipendien und Preisen an folgende Architekten und Innenarchitekten beschlossen: Robert Haussmann in Zürich, Hans Eichenberger in Bern, Eduard Franz in Zürich, Kurt Haslinger in Zürich, Marcel Hayoz in Zürich, Charles Ris in Grenchen, Alfred Senn in Basel. Die Arbeiten sind noch bis 2. März im Gewerbemuseum Bern, Zeughausgasse 2, ausgestellt.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Der Ingenieur als Mensch vor dem Problem Technik

Der S. I. A. veranstaltet am 8./9. März in Zürich durch seine Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) eine Vortragstagung mit diesem allgemeinen Thema unter dem Motto: «Prima di essere ingegneri, voi siete uomini» (F. De Sanctis).

Die unerhörten Fortschritte auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung, der Medizin und der Technik haben die Lebensbedingungen der Menschen in den letzten hundert Jahren grundlegend verändert. Alle leben heute ungleich besser, gesünder, reicher und schöner als je zuvor. Allein mit Besorgnis müssen wir feststellen, dass diesen Errungenschaften ernste Bedrohungen von Gut und Leben gegenüberstehen. Die Welt ist in zwei feindliche Machtblöcke gespalten, die ständig weiterrüsten. Dabei sind Forschung und technisches Schaffen aufs stärkste mit einbezogen. Dasselbe ist aber auch bei den Konflikten zwischen sozialen Schichten, politischen Parteien und Wirtschaftsgruppen der Fall. Hinzu kommt der Missbrauch technischer Erzeugnisse, das mangelnde Verständnis weitester Schichten der Konsumenten gegenüber unserem Schaffen und die ungenügende Kenntnis des ganzen Geschehens im technisch-wirtschaftlichen Raum. Da ist es wohl angezeigt, in der Berufsarbeit für einige Stunden innezuhalten und sich Rechenschaft zu geben, was wir eigentlich tun, wem wir in Wahrheit dienen und inwiefern wir unser Handeln verantworten können. Wesentlich erscheint uns das Herausarbeiten jener Zusammenhänge, die zwischen unserer beruflichen Tätigkeit und all dem besteht, was auch noch zum Menschen gehört und in andern Zweigen menschlicher Wirksamkeit gepflegt wird. Es sind dies die Zusammenhänge mit der Wirtschaft und der Politik.

Wir glauben, auf diese Weise zu einem Gesamtbild des grossen Geschehens zu kommen, dessen Zuschauer, Mitspieler und Leidtragende wir alle sind, und das es uns möglich macht, unser technisches Schaffen in seiner wahren Bedeutung zu verstehen. Vor allem aber geht es uns um den Menschen, dem unser Schaffen dienen soll. Das ist aber nur möglich, wenn wir den Ausspruch De Sanctis gewissenhaft befolgen, wenn wir also in allem, was wir tun und sind, über den Fachmann den Menschen stellen. Was das konkret heisst und welch grosse Arbeit das bedeutet, das herauszuheben, wird die Hauptaufgabe unserer Tagung sein.

Eine solche Standortsbestimmung kann nicht aus der einseitigen Schau unseres Berufslebens, sondern nur auf der Grundlage einer ernsthaften Besinnung auf das Wesen des Menschen erfolgen. So haben wir Vertreter der verschiedensten Fachrichtungen als Referenten eingeladen. Dadurch weitet sich das zu bearbeitende Gebiet über den ganzen Bereich menschlichen Lebens aus, und das Gespräch wird auch die Allgemeinheit interessieren. Die Tagung soll daher öffentlich durchgeführt werden.

Der Präsident der S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie: *J. Bächtold,* dipl. Ing.

Samstag, 8. März, im Hauptgebäude der ETH

9.00 Einführung durch den Präsidenten des S. I. A., *G. Gruner,* dipl. Ing., Basel.

9.15 *Friedrich Streiff,* dipl. Ing., Fabrikdirektor der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden: «Die Verantwortung des Ingenieurs im Industriebetrieb». Der Industriebetrieb als Feld menschlichen Wirkens. Aufgaben, Mittel und Verfügungsvollmachten. Initiative, Arbeitsfreude, Vertrauen, Ausstrahlung der Persönlichkeit. Spezialisierung, ihr Sinn und ihre Gefahren. Beziehung zum Mitmenschen und zur Betriebsgemeinschaft. Forderungen an den Ingenieur und seine Verantwortung.

10.30 Ing. *Ernst Studer,* Nationalrat, Bern: «Der Ingenieur und die Politik». Wesenszüge des politischen Geschehens und die Aufgaben der Politiker. Wechselwirkungen zwischen technischem Schaffen und politischer Wirksamkeit. Der Einsatz technischer Hilfsmittel für das Erreichen politischer Zwecke und die Mitverantwortung der technisch Schaffenden. Möglichkeiten der Mitarbeit von Ingenieuren in der Politik. Initiative und Verantwortung im politischen Handeln.

15.00 Dr. *Eugen Böhler,* Professor für Nationalökonomie, Finanzwirtschaft und Statistik an der ETH, Zürich: «Ist die technische Entwicklung zwangsläufig?». Verstärkte Tendenz zur Zwangsläufigkeit der technischen und organisatorischen Entwicklung auf allen Gebieten seit dem Ersten Weltkrieg. Ideologische und organisatorische Lösungsversuche. Das Verhältnis der äussern und innern Zwangsläufigkeit. Der Inhalt der persönlichen Verantwortlichkeit für die Technik. Die Quellen der Fehlentwicklung: Die triebhafte Unbewusstheit und die Projektion ungelöster innerer Probleme nach aussen. Der Wandel des Verantwortlichkeitsbegriffs. Ziel und Wege der inneren Wandlung und Revision des Bildungsbegriffes.

16.30 Dr. med. *Theodor Bovet,* Arzt und Eheberater, Basel: «Technik als Geschenk und Versuchung». Der ursprüngliche Sinn technischen Schaffens: Schöpferische Ideen, gestaltende Kräfte, Erfüllung des Personseins. Abirren vom Ziel: Gewinnstreben und Verbrauchssüchtigkeit, Beziehungsarmut und innere Haltlosigkeit, Herrschaft unpersönlicher Mächte über den produzierenden und den konsumierenden Menschen. Möglichkeiten und praktische Wege der Neuwerdung.
Nach jedem Vortrag findet eine Diskussion statt.

20.00 Kammermusikkonzert in der Kirche zu St. Peter (Peterhofstatt).

Sonntag, 9. März in der Wasserkirche, Limmatquai 31

10.00 Dr. *Arthur Rich,* Professor der Theologie an der Universität Zürich: «Auftrag und Grenze der Technik». Die Technik als menschliche Aufgabe. Was die Technik sein soll und was sie nicht sein kann (Technokratie oder Gottesherrschaft?). Die Verantwortung des Menschen im technischen Zeitalter.

11.00 Dr. *Jakob David,* Zürich und Dortmund: «Soziologische und allgemein menschliche Probleme der technisch Schaffenden in religiöser Sicht». Technik als Anruf an die Seele des Menschen. Die Veränderung der Lebensbedingungen. Menschliche Probleme. Mittel und Wege zu deren Bewältigung. Zusammenarbeit zwischen Kirche und Ingenieuren.
Diskussion nach jedem Vortrag.

12.00 Die Referenten begegnen sich am gleichen Tisch.

12.30 Schluss der Tagung.

Die Tagung inkl. Konzert ist für alle S. I. A.-Mitglieder, für die von ihnen vorangemeldeten Gäste sowie für Studierende der Hochschulen unentgeltlich. Tageskarten für übrige Teilnehmer Fr. 5.—, Konzert extra Fr. 3.—, Türkontrolle. Vorverkauf: Sekretariat S. I. A., Beethovenstr. 1, Tageskasse beim Eingang. Anmeldung bis 27. Febr. an das Sekretariat S. I. A.

Ankündigungen

4. Internat. Elektrowärmekongress 1959 in Stresa (Italien)

Der dritte int. Elektrowärmekongress war 1953 unter grosser Beteiligung aus 18 verschiedenen Ländern in Paris abgehalten worden. Der vierte wird vom 25.–31. Mai 1959 in Stresa im «Palazzo dei Congressi» unter dem Patronat der «Union